

Generalrat Düdingen

Thema	Botschaft: Erhöhung der Defizitgarantie des Vereins Kinderbetreuung Düdingen zwecks Eröffnung einer 3. Gruppe; Genehmigung Verpflichtungskredit
Datum	09.12.2021

Wie bin ich froh, benötigen wir heute hier kein Argumentarium mehr, um die Grundsatzfrage zu klären, ob eine Kita eröffnet werden soll oder nicht.

Die hohe Betreuungsquote zeigt die Akzeptanz in der Gesellschaft, aber vor allem spiegelt sie das wachsende Bedürfnis in der Gemeinde Düdingen.

Die Kita ist längst als Bildungsort für sozial-emotionale Erfahrungen anerkannt und wirkt sich entsprechend positiv auf die kognitiven Kompetenzen aus und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist es ein absolutes MUSS.

Dabei spielt die Qualität der Betreuung eine entscheidene Rolle.

Seit 20 Jahren werden in der Kita Balthasar kleine Kinder betreut. Das Level des Qualitätsstandards wird dabei sehr hoch gewichtet und durch das sehr kompetente Personal umgesetzt.

Dafür ein grosses DANKESCHÖN an die Mitarbeitenden der Kita Balthasar. Ein weiteres grosses Merci gilt es, dem Vorstand auszusprechen. Der Vorstand des Vereins Kinderbetreuung Düdingen übernimmt die Aufgaben einer Geschäftsleitung und trägt die Verantwortung -> und dies alles ehrenamtlich – gratis.

Nun hat der Gemeinderat den Verein Kinderbetreuung beauftragt, das Betreuungsangebot von 20 auf 30 Plätze zu erhöhen. Ich sage da -> immerhin!

Denn Fakt ist, dass

- 1: es die Pflicht der Gemeinde ist, nach einer Bedarfsabklärung ausreichende Betreuungsplätze anzubieten, diese zu unterstützen und zu subventionieren!
- 2: bereits jetzt 16 Düdinger Kinder in anderen Kitas betreut werden!
- 3: die Kita Balthasar eine Warteliste führt! Eltern warten auf einen Kitaplatz für ihre Kinder!
- 4: das Wachstum von Düdingen wird mit der Bautätigkeit angetrieben und wir wissen alle: „Wachstum generiert Kosten“!
- 5: bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie die Schweiz im europaweiten Vergleich noch heute weit zurückliegt.
- 6: noch heute Vereinbarkeit von Familie und Beruf meistens auf den Schultern der Frauen lastet – mit der Folge, dass sie am Schluss ihres Erwerbslebens 37% weniger Rente beziehen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die aktuell geforderten 10 Plätze mehr als gerechtfertigt sind.

Und ein Blick in die sehr nahe Zukunft zeigt, dass wir uns Gedanken machen müssen, wie wir mit der zunehmenden Nachfrage umgehen wollen und welche Konsequenzen daraus entstehen werden.

Die SP stimmt dem Verpflichtungskredit geschlossen zu.
